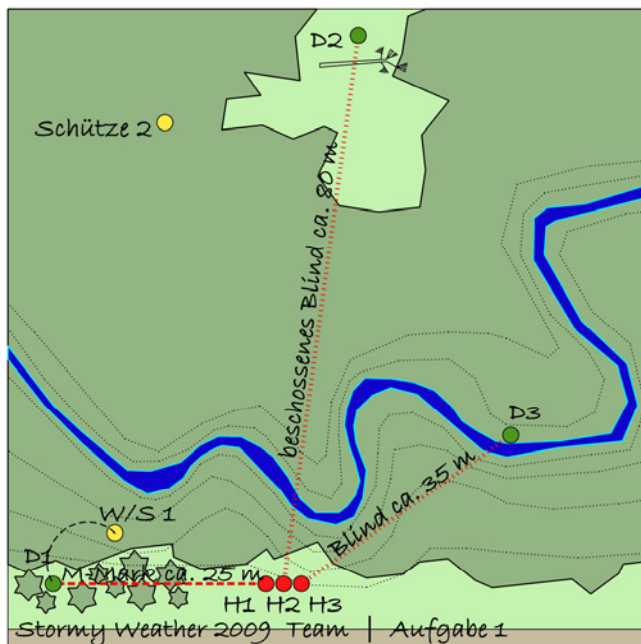


Stormy Weather 2009 Team

Der Landesgruppe Süd im DRC am 12. Juli 2009 in Allersberg bei Nürnberg



Aufgabe 1

Richter: Roger Phillips (GB)

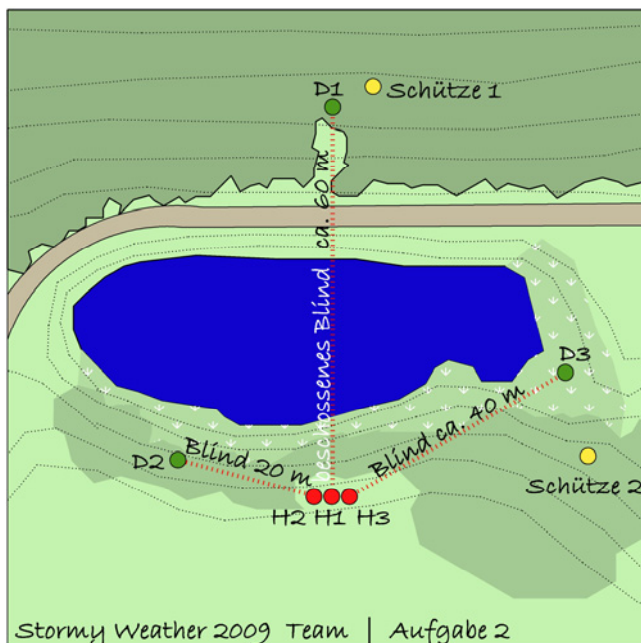
Mark und zwei Blinds

Aufstellung vor dem Wald am Rand eines sich tief eingegrabenen stark mäandrierenden Baches, mit sehr steil abfallenden ca. 4 -8 m hohen Böschungen.

Links am Waldrand fallen ein Schuss und das Dummy D1 in ca. 25 m Entfernung in den Randbewuchs des Weges aus Jungaufwuchs (0,5 bis 2 m hoch). Dann fällt auf der anderen Bachseite in ca. 70 m Entfernung im Wald ein weiterer Schuss.

Zuerst holt Hund H2 das beschossene Blind, das in ca. 80 m Entfernung hinter einem umgestürzten Baumstamm im Wald liegt. Anschließend arbeitet Hund H1 das Dummy D1 aus dem Jungaufwuchs.

Nachdem Hund H2 das Dummy abgegeben hat, erklärt der Richter dem Hundeführer H3, dass rechts ein weiteres Blind am diesseitigen Steilufer des kleinen Baches liegt. Dieses soll nun Hund H3 arbeiten.



Aufgabe 2

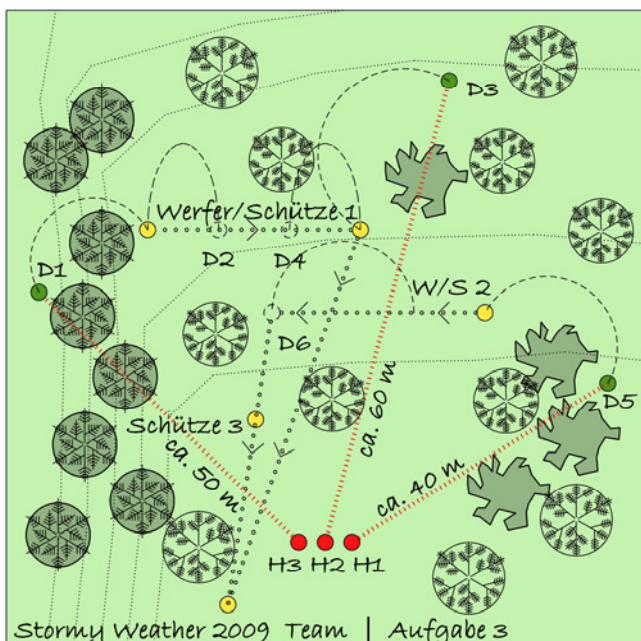
Richter: Betty Schwier (D)

3 Blinds

Der Ansetzplatz befindet sich auf einem kleinen Hügel oberhalb eines kleinen dunklen Waldsees. Die diesseitige steile Uferböschung ist im oberen Bereich mit vereinzelt höheren Birken und Erlen in einer Heidekrautdeckung bewachsen. Der untere Uferhang ist mit buschartigem Weichholz dicht bestanden (Erlen, Weiden und Birken). Der genauso steile Gegenhang weist im unteren Bereich einen ähnlichen Besatz auf, nur dass dieser im Uferbereich bis zum angrenzenden Weg stark beschnitten ist.

Gerade aus fällt ein Schuss im bewaldeten Gegenhang. Rechts am Hang gibt ein zweiter Schütze (2) einen weiteren Schuss ab, diesmal jedoch in Richtung Seeufer.

Zuerst arbeitet Hund H1 das angeschossene Blind vom Gegenhang. Anschließend Hund H2, das linke Stück im oberen Hangbereich, das in der dichten Heidekrautdeckung liegt. Zuletzt arbeitet Hund H3, das rechte Stück, das im Schilfbesatz im Uferbereich ausgelegt ist.



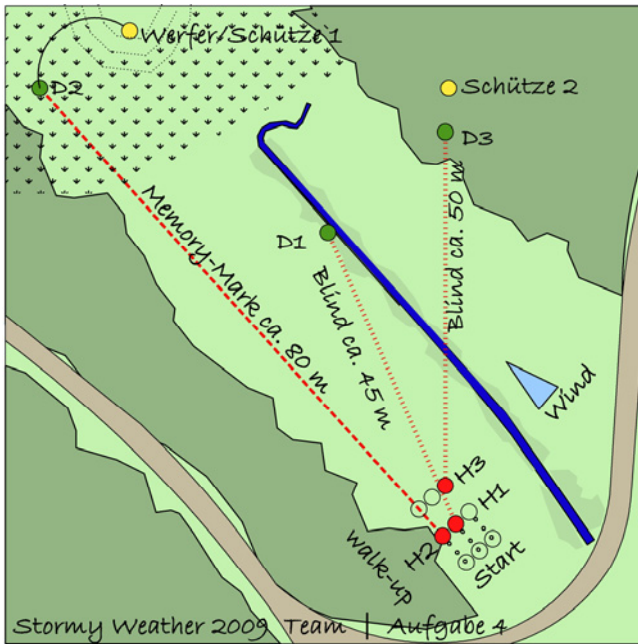
Aufgabe 3

Richter: Birgitta Staflund-Wiberg (S)

Drive mit 6 Markierungen, 3 davon werden aufgehoben

Der Einsatzpunkt befindet sich auf einem lichten leicht abfallenden bewaldeten Hang. Auf der linken Seite wird er durch einen steil abfallenden dicht bewaldeten Hangbereich begrenzt.

Geradeaus in ca. 50 m Entfernung steht ein Schütze/Werfer – Gespann und auf der rechten Seite in ca. 45 m Entfernung ein zweites. Links in ca. 25 m Entfernung steht ein einzelner Schütze. Im nun beginnenden Standtreiben fallen jeweils abwechselnd ein beschossenes Dummy und nur ein Schuss. Also von W/S1 Dummy D1, Schütze 3 Schuss, W/S1 Dummy D2 (wird aufgehoben). Anschließend geht das Gespann W/S 1 nach rechts, Dann wieder W/S1 Dummy D3, Schütze 3 Schuss, W/S1 Dummy D4 (wird aufgehoben). Dann W/S2 Dummy D5, Schütze 3 Schuss, W/S2 Dummy D6 (wird aufgehoben). Nachdem alle Helfer das Gelände verlassen haben, holt Hund H1 das Dummy D5, Hund H2 Dummy D3 und Hund H3 Dummy D1.



Aufgabe 4

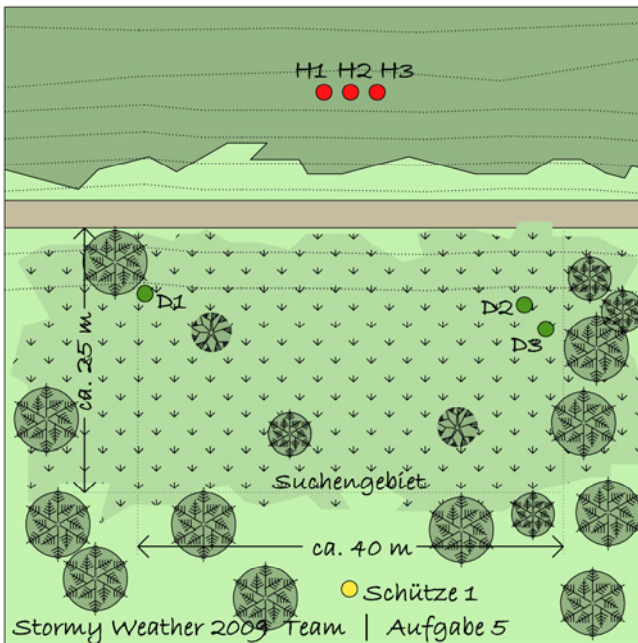
Richter: Birgitta Staflund-Wiberg (S) u. Roger Phillips (GB)

1 Memory-Markierung und 2 Blinds aus einem Walk-up

Der Startplatz für den Walk-up befindet sich auf einer Wiese, die auf zwei Seiten von Wald begrenzt ist. Mittig teilt die Wiese ein schmaler Wassergraben, der beidseitig von hohem Schilfgras und kleinen buschartigen Erlen besetzt ist. Nachdem die drei Gespanne mit Richterbegleitung ca. 10 m Weg zurückgelegt haben, wird nach Abgabe eines Schusses, von dem auf einem kleinen Hügel in ca. 80 m Entfernung stehenden Schützen-Werfer-Paar, Dummy D2 geworfen. Die Fallstelle liegt in einem ca. 60 cm hohen Wiesenbewuchs.

Hund H1 soll allerdings zuerst das bezeichnete beschossene Blind D1, das am Graben in ca. 45 m Entfernung ausgelegt ist, holen. Anschließend arbeitet Hund H2 die Markierung D2.

Nachdem der Weg um weitere 10 m fortgesetzt wurde, fällt ein dritter Schuss schräg rechts im Wald. Nun soll der Hund H3, das im Bereich des Hochsitzes, im Wald ausgelegte Dummy D3 holen.



Aufgabe 5

Richter: Betty Schwioren (D)

Nachsuche

Oberhalb der steilen Wegböschung, nehmen die Gespanne im Wald Aufstellung. Auf der anderen Wegseite befindet sich ein ca. 25 m tiefer Bewuchsstreifen aus hohem dichtem Schilfgras mit vereinzelt kleinen Bäumchen.

Die Breite des Suchengebietes ist durch zwei weiße Bänder im Abstand von ca. 40 m gekennzeichnet.

Nachdem der in ca. 50 m entfernt stehende Schütze einen Schuss in Richtung des gegenüber liegenden Waldes abgegeben hat, sollen die drei Hunde, innerhalb von 4 Minuten, jeweils eins der drei ausgelegten Dummies suchen. Bewertet wurde vorrangig der Suchenstil und nicht unbedingt das Finden.